

STATISTISCHE BERICHTE

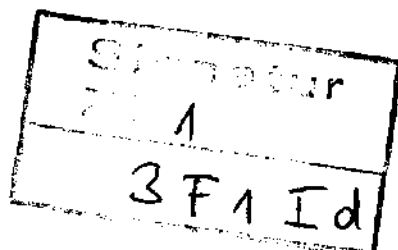


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden



Arb.-Nr. V/28/104

Erschienen am 25. Januar 1961



Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel
Schnellbericht für Dezember und das Jahr 1960

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. G I 2

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel¹⁾

im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Dezember und Jahr 1960

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Dez. 60 gegen Nov. 60	Dez. 59 gegen Nov. 59	Dez. 60 gegen Dez. 59	Jahr 60 gegen Jahr 59
223	Lebensmittel	+ 3	+ 11	+ 8	+ 11
192	Gemüse und Früchte	+ 26	+ 14	- 7	+ 3
157	Süßwaren	- 4	- 2	+ 7	+ 8
171	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 21	+ 37	0	+ 2
228	Tabakwaren	+ 11	+ 20	+ 5	+ 8
281	Textilwaren	- 17	- 12	0	+ 7
	davon:				
67	Tuche und Futterstoffe	- 23	- 22	0	+ 3
55	Meterwaren	- 12	- 14	- 2	+ 5
159	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 16	- 9	0	+ 9
71	Schuhe	+ 5	- 11	+ 25	+ 12
165	Eisen und Stahl	- 8	- 8	+ 8	+ 22
84	Rund-, Gruben- und Faserholz	+ 4	+ 7	0	+ 1
211	Schnittholz	- 13	- 13	+ 9	+ 12
151	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 18	- 18	+ 15	+ 16
207	Baustoffe	- 14	- 9	+ 4	+ 9
98	Sanitärer Installationsbedarf	- 3	- 2	+ 11	+ 14
87	Werkzeuge, Beschlüge, Kleineisenwaren	0	+ 2	+ 15	+ 21
91	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	0	- 2	+ 7	+ 9
88	Hohlglas und Keramik	- 10	+ 1	+ 11	+ 13
159	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 13	+ 18	+ 7	+ 12
69	Rundfunk-, Fernseh- und Phoncartikel	+ 4	+ 4	+ 6	+ 7
67	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 11	- 8	+ 8	+ 8
73	Arzneimittel und Drogen	+ 9	+ 14	+ 9	+ 11
50	Körperpflegemittel	+ 6	+ 12	+ 10	+ 10
90	Schreib- und Papierwaren	- 6	- 4	+ 13	+ 9
207	Getreide, Futter- und Düngemittel	- 14	- 8	- 7	+ 3

1) Dem einzelwirtschaftlichen Großhandel sind diejenigen Unternehmen zugerechnet, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei den Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/38 veröffentlicht.

Die Dezemberumsätze

Im Monat Dezember 1960 wurden von der Mehrzahl der Großhandelszweige die ein Jahr zuvor erzielten Umsatzwerte - meist in einem bemerkenswerten, wenn auch nicht mehr so kräftigen Ausmaße wie im November - übertroffen oder zumindest erreicht. Sieht man von denjenigen Fachsparten ab, für die das Weihnachtsgeschäft des Einzelhandels und sonstiger Abnehmergruppen noch im Dezember von besonderer Bedeutung ist, so verzeichneten eine Reihe von Branchen im saisonalen Ablauf vom November zum Dezember wie jedes Jahr um diese Zeit eine abwärtsgerichtete Bewegung ihrer Umsätze. Der Rückgang war teils ebenso hoch, teils etwas stärker als in der gleichen Zeitspanne des vorangegangenen Jahres.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich lagen die Dezemberumsätze in drei Fachzweigen über den Verkaufsergebnissen des entsprechenden Vorjahrsmonats, und zwar im Lebensmittelgroßhandel um 8 vH, im Süßwarengroßhandel um 7 vH und im Tabakwarengroßhandel um 5 vH. Beim Biergroßhandel, dessen Verkäufe sich saisonbedingt vom November zum Dezember beachtlich ausweiteten, blieb das Umsatzniveau etwa auf gleicher Höhe wie im Dezember 1959. Die Umsätze des Früchtegroßhandels haben dem Wert nach zwar die Vorjahrshöhe nicht erreicht; berücksichtigt man jedoch das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Preisniveau, dann dürfte von diesem Fachzweig, zu konstanten Preisen gerechnet, mehr als vor einem Jahr umgesetzt worden sein.

Von den Textilwaren führenden Großhandelszweigen wurde dem Wert nach entweder wie im Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen sowie im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren ebensoviel oder wie im Großhandel mit Meterwaren (- 2 vH) weniger als im Dezember 1959 verkauft. Infolge leicht erhöhter Preise ergab sich im Textilwarenbereich der Menge nach allgemein ein etwas niedrigeres Umsatzniveau als im Dezember 1959. Demgegenüber war beim Schuhgroßhandel ein besonders kräftiger Anstieg der Umsätze zu beobachten. Sie lagen zu jeweiligen Preisen um 25 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand. Auch die sonstigen konsumorientierten Großhandelszweige erhielten gegenüber dem Dezember 1959 bedeutsame Mehrverkäufe, so der Großhandel mit Schreib- und Papierwaren (+ 13 vH), der Großhandel mit Hohlglas und Keramik (+ 11 vH), der Großhandel mit Körperpflegemitteln (+ 10 vH), der Großhandel mit Arzneimitteln und Drogen (+ 9 vH) sowie der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 7 vH). Im Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln war der Umsatzzuwachs gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat etwa ebenso hoch wie im November (+ 6 vH).

Fast in allen Geschäftszweigen des Produktionsgütergroßhandels ließ die Verkaufstätigkeit vom November zum Dezember der Jahreszeit entsprechend beträchtlich nach. Stellt man aber die Dezemberumsätze den Verkaufsergebnissen des Monats Dezember 1959 gegenüber, so ergeben sich - den Rundholzhandel ausgenommen - höhere Umsatzwerte als vor einem Jahr. Der Mehrumsatz entsprach hierbei im Großhandel mit Sonstigen Holzhalbwaren und Kunststoffplatten (+ 15 vH), im Großhandel mit Schnittholz (+ 9 vH) und im Eisen- und Stahlhandel (+ 8 vH) der im Monat November erzielten Wachstumsrate. Demgegenüber verringerte sich im Vergleich zu der Entwicklung im November die Umsatzausweitung im Großhandel mit Werkzeugen, Beschlagen und Klein-eisenwaren von 18 auf 15 vH, im Großhandel mit Sanitärem Installationsbedarf von 12 auf 11 vH, im Großhandel mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf von 11 auf 8 vH, im Elektrogroßhandel von 12 auf 7 vH und im Baustoffhandel von 9 auf 4 vH.

Vom Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln wurden die Umsatzwerte des Monats Dezember 1959 um 7 vH unterschritten.

Die Jahresumsätze 1960

Im Zusammenhang mit dem anhaltenden wirtschaftlichen Wachstum verzeichneten die an der Berichterstattung teilnehmenden Großhandelszweige auch im Jahre 1960 eine beträchtliche Ausweitung ihrer Umsätze. Sie lagen im Durchschnitt den Wert nach um rd. 11 vH über den im Jahre 1959 erzielten Verkaufsergebnissen. Die Belebung machte sich in den überwiegend Produktionsgüter absetzenden Geschäftszweigen etwas stärker bemerkbar als in den mehr konsumorientierten Fachsparten. Die prozentuale Zunahme ging - auch im Konsumgütergroßhandel - vielfach über die im Jahre 1959 ermittelte Zuwachsrate hinaus. In einigen Branchen haben an der festgestellten Erhöhung der Umsatzwerte auch Preissteigerungen mitgewirkt; ein erheblicher Teil der Mehrverkäufe entfiel jedoch auf die Zunahme des Umsatzvolumens.

Der Höhe der Steigerungssätze nach stehen im Jahre 1960 an erster Stelle der Eisen- und Stahlhandel (+ 22 vH), der Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren (+ 21 vH) und der Großhandel mit Sonstigen Holzhalbwaren und Kunststoffplatten (+ 16 vH). Die Umsatzerhöhungen der übrigen an der Repräsentativstatistik teilnehmenden Geschäftszweige des Produktionsgütergroßhandels schwankten - vom Rundholzhandel abgesehen - zwischen 8 und 14 vH. Darunter befinden sich auch die unmittelbar von der Bauleistung abhängigen Branchen, deren Umsatzwachstum 1960 geringer war als ein Jahr zuvor, in welchem diese Fachzweige bis zur Spitze der Skala vorgerückt waren. So verminderte sich die Zuwachsrate im Baustoffhandel von + 17 vH (1959) auf + 9 vH (1960), im Großhandel mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf von + 15 vH auf + 8 vH und im Großhandel mit Sanitären Installationsbedarf von + 15 vH auf + 14 vH. Diese Verlangsamung des Wachstumstempos der Umsätze dürfte sich im wesentlichen aus der im Verhältnis zum Vorjahr niedrigeren Zuwachsrate des baugewerblichen Produktionsvolumens erklären. Im Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln verringerte sich die Zunahme der Umsätze sogar von 13 vH auf 3 vH.

In vielen Zweigen des Konsumgütergroßhandels ergaben sich recht bedeutsame Umsatzsteigerungen. Dies gilt vor allem für den Großhandel mit Hohlglas und Keramik (+ 13 vH), den Schuhgroßhandel (+ 12 vH), den Großhandel mit Arzneimitteln und Drogen und den Lebensmittelgroßhandel (je + 11 vH), den Großhandel mit Körperpflegemitteln (+ 10 vH) sowie den Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 9 vH). Im Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln war das Wachstum der Umsätze fast ebenso stark wie 1959, aber weitaus geringer als in den Jahren 1956 bis 1958. Der gesamte Textilwarengroßhandel, der seine Umsatzsituation bereits im Jahre 1959 nach der ein Jahr zuvor beobachteten Abschwächung seiner Verkaufstätigkeit wieder etwas verbessern konnte, hat im Jahre 1960 wieder den Anschluß an die allgemeine wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung gefunden. Insgesamt setzte er bei nur geringfügig veränderten Preisen um 7 vH mehr um als 1959. An dieser Belebung war vor allem der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren beteiligt, der einen Mehrumsatz von 9 vH erzielen konnte. Die geringste Umsatzzunahme im Bereich des Konsumgütergroßhandels wies der Biergroßhandel auf. Die Zuwachsrate verminderte sich hier von 14 vH im Jahre 1959 auf den seit 1950 niedrigsten Steigerungssatz von 2 vH im Jahre 1960. Die Gründe für diese starke Abschwächung sind vor allem in der für den Bierkonsum im Jahresmittel 1960 zu kühlen und zu feuchten Witterung zu suchen.

Eine umfassendere Darstellung der Umsatzentwicklung der beobachteten Großhandelszweige im Jahre 1960 erfolgt demnächst in dem nachstehend genannten Sonderbericht der Reihe V/23.

Hinweis auf Sonderberichte

In Kürze erscheinen:

V/23/68 - "Die Umsätze in ausgewählten Zweigen des Großhandels 1960"

V/23/69 - "Die Umsätze des Einzelhandels im Jahr 1960"

Bestellungen bitte an den Verlag W. Kohlhammer, Mainz, Bahnhofplatz 2, richten.